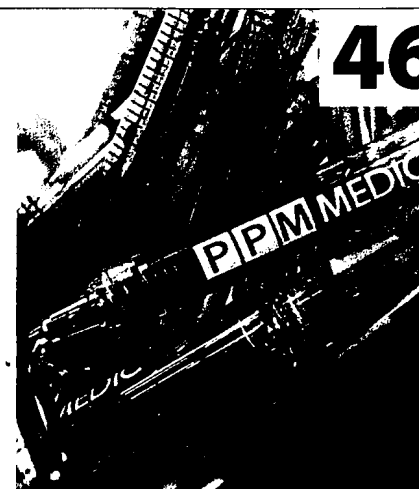


COPD: Dass die Therapie heute sehr differenziert ausfallen muss und wie die COPD-Rehabilitation funktionieren kann, zeigt unser aktueller CME-Schwerpunkt.



Unrühmlich: Die Schweiz hat bei der Inzidenz von sexuell übertragbaren Krankheiten die Nase vorn – Tendenz steigend. Sexualanamnese und Screening werden deshalb immer wichtiger.



Diese Kugelschreiber gab es am KHM-Kongress. Ausserdem haben wir auch wieder Workshops besucht. In dieser Ausgabe: Suizid, Sport bei KHK sowie Austausch Hausarzt und Spital.

AM PULS

- 4 Die kleinen Helfer für rheumatische Beschwerden: «Alltagshilfen sollten auch präventiv genutzt werden»
- 6 Aktuelle Gesundheitssendungen im TV
- 8 Ginkgo biloba gegen kognitive Störungen
- 10 Burnout & Sozialversicherungsrecht: Ärzte und Juristen können von Zusammenarbeit profitieren

CME-FORTBILDUNG



- 14 Diagnosestellung bei COPD
Dr. med. Thomas Rothe, Davos-Clavadel
- 15 Aktuelle Therapie der COPD: Therapeutischer Nihilismus ist Fehl am Platz
Dr. med. Thomas Rothe, Davos-Clavadel
- 20 Trainingssteuerung und Edukation in der COPD-Rehabilitation
Silvio Catuogno, Sandra Brülisauer, Davos-Clavadel
- 26 Rehabilitation von COPD-Patienten
Nadja Wyrsch, Davos-Clavadel
- 31 CME-Fragebogen

MEDIZIN AKTUELL

- 33 Sexuell übertragbare Infektionen: Screening und Sexualanamnese gewinnen an Bedeutung
Prof. Dr. med. Stephan Lautenschlager, Zürich

PRAXISMANAGEMENT

- 40 Telemedizin: Erhebliches Potenzial für die medizinische Versorgung

KONGRESS

- 46 PPM MEDIC am KHM-Kongress in Luzern
- 48 Suizid als Tabuthema
- 50 Sport bei Herzerkrankungen – Was ist erlaubt?
- 52 Austausch Hausarzt und Spital: Wie lässt sich die Kommunikation optimieren?

EULAR-Kongress

- 54 Rheumatoide Arthritis: Wie beeinflussen aktuelle Erkenntnisse die zukünftige RA-Therapie?
- 57 Schmerzmanagement bei RA und OA

Unser aktuelles Cover-Bild:

Die **Schmerzklinik Zürich** wurde im Januar 2012 eröffnet und bildet mit ausgewiesenen Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen ein Zentrum für Behandlungsschwerpunkte wie: Schmerzen des Bewegungsapparates, neuropathische Schmerzen, HWS-Distorsionstraumata, komplexe, regionale Schmerzsyndrome, Schmerzen des vegetativen Nervensystems, Kopfschmerzsyndrome und viszerale Schmerzen.

Schmerzklinik Zürich
Wallisellenstrasse 301a
8050 Zürich
www.schmerzklinik.med.pro



60 Mit Vitamin D Risiko einer rheumatischen Erkrankung senken?

62 Endlich wieder Neues zum Urtikaria-Management

Luzerner Trendtage Gesundheit

65 Schweizerische Gesundheitsversorgung – Quo vadis?

68 Marktsteuerung in der Gesundheitsversorgung

SGIM-Kongress

69 Rheumatologie, Geriatrie, Gastroenterologie & Pneumologie: Was gibt es Neues in der Inneren Medizin?

74 Warum wir nicht Sklaven unserer Gene sind

Sonderreport

38 Pankreas-Enzyme normalisieren Ernährungszustand

44 Calcimagon-D₃ Forte – die Basistherapie bei Osteoporose

66 «Patient Blood Management» bei allen elektiven Eingriffen

72 Le carboxymaltose ferrique i. v. (Ferinject®) est efficace et bien toléré

WEITERE RUBRIKEN

1 Auf den Punkt gebracht

6 Impressum

31 CME-Antworten von Ausgabe 7/13

76 Branchen News

LESERECHO

«Hören Sie auf das Bauchgefühl»

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Einleitung zum Thema Gastroenterologie und Hepatologie in der HAUSARZT PRAXIS 5/2013 weist auf interessante Artikel hin. Leider verleitet der Artikel zum Off-label-use von zwei pharmazeutischen Spezialitäten. Sowohl Resolor® als auch Amitiza® sind einzig für die chronisch idiopathische Obstipation durch Swissmedic registriert (www.swissmedic.info.ch). Eine Anwendung in der Hausarztpraxis und somit implizit zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung darf einzig gegen die chronisch idiopathische Obstipation nach mindestens neunmonatiger Vorbehandlung mit mindestens zwei Laxantien verschiedener Klassen auf Indikation eines Gastroenterologen erfolgen (www.sl.bag.admin.ch). Es handelt sich somit nicht um Präparate, die zur Behandlung des Reizdarmsyndroms vom Obstipations-Typ den Hausärzten empfohlen werden sollten.

Dr. med. Max Giger, Winterthur
Präsident Eidgenössische Arzneimittelkommission